

N e c r o l o g .

Carl Heinrich Boheman wurde den 10. Juli 1796 in Jönköping geboren. Als er acht Jahre alt war, erwachte schon in ihm eine unwiderstehliche Lust, die Naturgeschichte, besonders die Entomologie, zu studiren, weshalb seiner Schulbildung, die ursprünglich für die merkantilische Laufbahn berechnet war, bald eine andere, mit seinen Neigungen mehr übereinstimmende Richtung gegeben wurde. Nachdem er im Jahre 1812 auf der Universität in Lund Student geworden war, widmete er sich einige Zeit den juridischen Studien, die er jedoch bald wieder aufgab und 1813 als Sergeant in das Jönköpinger Regiment eintrat, in welcher Eigenschaft er 1814 an dem Feldzuge in Norwegen Theil nahm, später zum Kapitain avancirte und 1844 Abschied aus dem Kriegsdienste nahm.

Während seiner militairischen Dienstzeit wandte Boheman alle seine freien Stunden dazu an, sich mit Eifer dem Studium der Entomologie und der Vergrößerung seiner Sammlungen zu widmen, zu welchem Zwecke er mehrere Reisen in den verschiedenen Provinzen des Landes unternahm und daneben in lebhaftem Austausch und Briefwechsel mit den schwedischen Entomologen Fallén, Gyllenhal, Schönherr und anderen stand, zu deren Arbeiten er werthvolle Beiträge lieferte, so wie er sich zugleich auch durch mehrere Aufsätze als genauer Beobachter und sorgfältiger descriptiver Verfasser kennzeichnete. Ueberdies war er bei der Ausarbeitung des speciellen Theiles von Schönherr's grossem Werke: „Genera et Species Curculionidum“ thätig, worin viele Gattungen und über 3000 Arten von ihm beschrieben sind. Schon 1837 und 1838 hatte Boheman als Intendant bei der zoologischen Abtheilung des Reichsmuseums in Stockholm gearbeitet, und als im Jahre 1841 eine eigene Intendantur der entomologischen Abtheilung des Museums errichtet wurde, folgte er dem Rufe zu diesem Amte, bei dessen Antritte er dem Museum seine während eines Zeitraumes von 30 Jahren zusammengebrachten werthvollen und reichen Sammlungen überliess.

Das entomologische Museum war zu dieser Zeit von geringem Umfange; es bestand hauptsächlich aus der nicht besonders reichhaltigen Sammlung, welche vor der Stiftung des Museums der Wissenschafts-Akademie gehörte, so wie aus den Paykull'schen, De Geer'schen und Dalman'schen Sammlungen, alle, mit Ausnahme der Paykull'schen, welche

die bedeutendste war und hauptsächlich aus Lepidopteren bestand, von nur geringer Bedeutung. Theils durch Tausch mit fremden Museen und Privat-Sammlungen, theils durch eine verständige Anwendung der Anfangs wenigstens sehr geringen Mittel, über welche er zur Vergrößerung der Sammlungen zu disponiren hatte, und endlich durch die Donation der reichen Schönherr'schen Sammlung und durch den Einkauf der ungewöhnlich reichhaltigen und kostbaren, von J. A. Wahlberg im südlichen Afrika veranstalteten Sammlungen, stieg die entomologische Abtheilung des Reichsmuseums unter Boheman's pflegender Hand von einem geringen Anfange schnell zu einer Bedeutung, die (wenigstens was die Coleopteren und Hemipteren betrifft) sie den reichsten Museen in Europa gleichstellt, und die hinsichtlich der Schönheit und der Präparation der Exemplare so wie der sorgfältigen Nomenclatur derselben die meisten bedeutend übertrifft. Diese seine geliebten und kostbaren Sammlungen hielt er sowohl schwedischen als ausländischen Forschern zur Benutzung offen mit einer vertrauensvollen und wohlbekannten Liberalität. Mit besonderer Liebe pflegte Boheman die, getrennt von den übrigen aufgestellte, schwedische Insecten-Sammlung, worin sich (bis dahin, dass vor wenigen Jahren Professor P. F. Wahlberg dem Museum seine schöne und reiche Sammlung schenkte) nur wenige Exemplare fanden, die nicht von Boheman während seiner zahlreichen Forschungsreisen in den meisten Provinzen Schwedens selbst gesammelt und mit jener Säuberkeit und jenem Geschmacke behandelt und geordnet waren, worüber er von Mannerheim so grosse und wohlverdiente öffentliche Lobsprüche erhielt.

Indem Boheman so verdienstvoll und mit eisernem Fleisse seinen Beschäftigungen als Intendant oblag, hatte er zugleich Zeit übrig, die Wissenschaft mit mehreren umfangreichen und hochgeschätzten Arbeiten zu bereichern, als: *Monographia Cassidarum* und *Insecta Caffrariae*, woneben er eine Menge kleinerer Aufsätze, Reiseberichte u. s. w. schrieb und Berichte über die Fortschritte der Entomologie während der Jahre 1840 – 1856 herausgab. In den Jahren 1845, 1854 und 1860 unternahm er ausländische Reisen, wobei er die wichtigsten fremden Museen in Augenschein nahm; bei seinem ersten Besuche im Auslande hielt er sich einige Wochen in Kärnthen auf und brachte von den Alpengegenden dieses Landes schöne Sammlungen mit zurück.

Sechs und zwanzig Jahre, bis zum 1. April 1867, wo er auf eigenes Verlangen seinen Abschied erhielt, stand Boheman seinem Amte als Intendant beim Reichs-Museum vor; aber auch nach dieser Zeit war er ein fleissiger Arbeiter im

Museum, wo er von Neuem anfang, die schwedische Käfer-Sammlung nach neueren systematischen Ansichten zu ordnen. Letzten Sommer verlebte er auf seinem lieben Anneberg in Småland, wo er sich während seiner Anstellung beim Museum selten aufhalten konnte, und durchstreifte mit dem Kätischer in der Hand die alten wohlbekanntten Gegenden, wo er so manchen interessanten Fund, so manche für die schwedische Fauna neue Entdeckung gemacht. Im Herbst kam er nach Stockholm zurück, übernahm seine Beschäftigungen auf dem Museum wieder, erkrankte aber plötzlich und unvermuthet an einer Lungenentzündung und entschlummerte still und friedvoll den 2. November 1868, 72 Jahre alt.

Boheman war Mitglied vieler schwedischen und ausländischen Academien und gelehrten Gesellschaften und Ehren-Mitglied der Entomologischen Gesellschaften in Leyden, London, Paris und Stettin. Seine vor 1860 herausgekommenen Schriften sind in Hagen's Bibliotheca Entomologica aufgezeichnet, weshalb hier nur seine nach dieser Zeit veröffentlichten Abhandlungen angeführt werden, welche alle gedruckt sind in Öfversigt af Kongl. Vetenskaps Akademiens Förhandlingar.

1860. Coleoptera samlade af J. A. Wahlberg i Syd-vestra Afrika — p. 3—22 und 107—120.

1863. Entomologiska anteckningar under en resa i norra Skåne och södra Halland år 1862 — p. 57—85.

1865. Spitsbergens Insekt-Fauna — p. 563—577 Taf. XXXV.

1867. Bidrag till Gottlands Insekt-Fauna — p. 611—636.

Boheman war von starkem, kräftigem Körperbau, doch trug er seine Gestalt in den letzten Jahren etwas gebeugt. Gewöhnt an die Mühen des Soldatenlebens und abgehärtet durch mehrjährige Reisen, worunter zwei in Lapplands un-gastlichen Gegenden, achtete er die Bequemlichkeiten des Lebens wenig. Von seiner Kriegerzeit her trug er immer einen Schnurrbart, der in letzterer Zeit so wie das dünn gewordene Haar etwas ergraut war. Aber noch mit 72 Jahren waren seine Augen scharf, und ohne Unbequemlichkeit gebrauchte er die Lupe. Als Sammler war er unermüdlich, und auf seinen Einsammlungsreisen vergass er Hunger und Durst. Wenige Entomologen, vielleicht keiner, möchten mit eigener Hand eine solche Menge Insecten gesammelt haben als Boheman, und mit dem grössten Interesse und den schönsten Hoffnungen wollte er noch nächsten Sommer eine Reise nach den Berggegenden Jemtlands unternehmen.

Rechtschaffen und redlich, offen und einfach, von sanftem Wesen und einer seltenen Bescheidenheit, pünktlich und gewissenhaft in seinem Dienste, den er mit eisernem Fleisse

und nie erkaltendem Interesse verwaltete, treuer und guter Freund und Kamerad, heiter und angenehm im Umgange, war Boheman hochgeliebt und geachtet. Lange und schmerzlich werden ihn seine zahlreichen Freunde vermissen, und die entomologische Wissenschaft wird seinen Namen eingraben unter die Namen ihrer vielseitigsten und würdigsten Söhne.

Stockholm, den 9. November 1868.

C. Stål.

Nachschrift von C. A. Dohrn.

Da es mir schon vor einigen zwanzig Jahren vergönnt war, die persönliche Bekanntschaft des trefflichen Mannes zu machen, wir uns in Stettin und Stockholm mehrmals besucht, auch gemeinsam eine Reise nach London und Paris gemacht haben, so behalte ich mir vor, später noch eines und das andere zu berichten, was, wie ich hoffe, den zahlreichen persönlichen Freunden und Verehrern des Heimgegangenen von Interesse sein wird, die gewiss gleich mir durch den unerwarteten Tod des trotz vorgerückten Alters noch so rüstigen Mannes tief erschüttert sind.
